



Xianwei Zhu, Galerie Schrade • Schloß Mochental (Atelier), Sommer 2018

Xianwei Zhu

- 1971 geboren in Qingdao, China
- 1989-1993 Studium der Kunsterziehung an der Hochschule Shandong/China
- 1993-1996 Postgraduiertenstudium der Malerei an der Kunstakademie Hangzhou/China
- 1996-2000 Dozent an der Universität Qingdao/China
- 2001-2003 Aufbaustudium der Freien Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Cordula Güdemann
- 2003-2008 Studium der Freien Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Cordula Güdemann. Diplom Freie Malerei
- 2009 Lehrauftrag an der Merzakademie Stuttgart
- 2010-2012 Gastprofessor an der Filmakademie Peking/China
- seit 2016 Gastprofessor an der Kunstakademie Yun Nan/China

Lebt und arbeitet in Stuttgart und Beijing

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in

Deutschland, Schweiz, Österreich, Niederlande, Frankreich, Tschechien, Rumänien, USA und China

Auszeichnungen

- 2018 Franz-Joseph-Spiegler-Preis, Schloß Mochental, bei Ehingen/Donau
- 2014 Hauptpreis des 28. Kunstpreises der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Vertreten in Sammlungen

- Staatgalerie Stuttgart, Sammlung Wemhöner, Bankhaus Ellwanger & Geiger Stuttgart, Hypo Vereinsbank Stuttgart, Regierungspräsidium Stuttgart, Sammlung Stadt Ahaus, Sammlung Museum Angerlehner, Wels/Österreich, Sammlung Land Baden-Württemberg, private Sammlungen

»»» Begleitprogramm «««

Malperformance, "Die Quelle", mit Xianwei Zhu

Sa., 18. Mai 17 Uhr

Führungen durch die Ausstellung

So., 14. April 15 Uhr

So., 5. Mai 15 Uhr

So., 2. Juni 15 Uhr

2 Euro pro Person zzgl. Eintritt. Führungen für Gruppen, Schulen und Kindergärten können bei der Geschäftsstelle angefragt werden und sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

"Kalligraphie" - Workshops

mit Hiromi Tabe-Altwater und Ikuko Kuramoto

Workshop I für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse

Fr., 10. Mai 14-16 Uhr

Sa., 11. Mai 14-16 Uhr

Kursgebühr: 35 Euro zzgl. Materialkosten

Workshop II für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Sa., 11. Mai 10-12 Uhr Kursgebühr: 15 Euro

Workshop III für Teilnehmer mit Vorkenntnissen

Sa., 18. Mai 10-12 Uhr und 14-16 Uhr

Kursgebühr: 35 Euro zzgl. Materialkosten

Öffentliche Präsentation Workshop I-III

So., 19. Mai 10-12 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten bei der Volkshochschule Wangen unter vhs@wangen.de. Weitere Informationen finden Sie auf www.galerie-wangen.de und in der Tagespresse.

Xianwei Zhu ist ein Wanderer zwischen den Welten, zwischen Asien und Europa, Deutschland und China. In seiner Malerei führt Xianwei Zhu die beiden Traditionen zusammen, wobei er sich oft an der Grenze zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion aufhält.

Dr. Tobias Wall, Kunstwissenschaftler und Autor, 2017



Zu den Quellen, 2018, Acryl/Leinwand, 100 x 200 cm

In seinen gemalten Seelenlandschaften jedoch findet Xianwei Zhu so etwas wie „Heimat“. Vor diesem Hintergrund muss seine aktuelle Landschaftsmalerei gelesen sein: als Ort bildkünstlerischer Selbsterfahrung. Als Selbsterprobungsfeld, in welchem er wie kein Zweiter die Tradition der chinesischen Malerei mit freier gestischer, europäischer Abstraktion verbindet.

Dr. Melanie Klier, Kunsthistorikerin, 2018

Xianwei Zhu

14. Franz-Joseph-Spiegler-Preisträger

Zu den Quellen

6. April - 16. Juni 19



Städtische Galerie **wangen**
im Allgäu
In der Badstube, Lange Gasse 9

In Kooperation mit der
Galerie Schrade • Schloß Mochental

Xianwei Zhu über sein Werk:

Seit ein paar Jahren beschäftige ich mich mit der Landschaft. Mit der Natur. Als Jugendlicher habe ich schon die chinesische Tuschemalerei erlernt, bevor ich westliche Kunst studierte. Die Motive von chinesischer Malerei sind oft landschaftliche. Diese frühe Erfahrung hat mich wahrscheinlich sehr geprägt.

Wir moderne Menschen leben in einer immer unnatürlicheren Welt. Die Digitalisierung bringt uns noch mehr in Distanz zur Natur als die Industrielle Revolution im 19. Jahrhundert. Für uns wird es immer schwerer, die Poesie und die Tiefe der Natur zu spüren. Das Alltagsleben und die Zukunft werden geplant. Um diese Entfremdung zu stoppen, sollten die Menschen wieder mehr in die Natur gehen, sich frei fühlen und sich fragen: Wer sind wir? Woher bekomme ich die gute Lebenskraft? Wo ist die Quelle für das Kreative? Natur ist unsere gemeinsame Heimat.

Ich bin schon seit 18 Jahren in Stuttgart und erst vor drei Jahren habe ich die Donau entdeckt. Immer wieder bin ich mit Freunden in dieser Gegend gewandert und habe gezeichnet. Der zweimonatige Arbeitsaufenthalt auf Schloß Mochental im Sommer 2018 war für mich eine tiefe Erfahrung mit den Menschen dort und der Landschaft.



Rückkehr zu
den Wurzeln II, 2018
Acryl/Leinwand
119 x 119 cm

Im Tal, 2018
Tusche/Papier
20 x 70 cm



Zur Malerei

Die Malerei von Xianwei Zhu ist dem Atmosphärisch-Landschaftlichen verpflichtet. Seine Stimmungsbilder mit ihrer fluiden Wiedergabe von Licht, Luft, Wasser und Himmel assoziieren die melancholischen Weiten eines Caspar David Friedrich, in die es sich endlos schauen lässt. Xianwei Zhu geht es um die Malerei per se, mittels derer er utopisch-poetische Welten erschafft. Schnell ist klar, dass hier einer dabei ist, zwei unterschiedliche Kulturen – chinesische Tuschemalerei und deutsche Romantik – zu verschmelzen. Doch so, dass sie erkennbar bleiben und ihre Wurzeln offen liegen. Xianwei Zhu spricht von einer Multiperspektive und meint die verschiedenen Blickachsen, die in die Tiefe und in die Höhe führen. Die Schnittstellen zwischen Tradition und Moderne bilden.

In der Wangener Ausstellung zeige ich Bilder, die in dieser Zeit entstanden sind und solche, die ich danach aus der Erinnerung gemalt habe. Durch den räumlichen und zeitlichen Abstand sind sie noch poetischer geworden bzw. versuche ich, den poetischen Charakter zu verstärken. Der Weg geht weiter.

In der Wangener Ausstellung zeige ich Bilder, die in dieser Zeit entstanden sind und solche, die ich danach aus der Erinnerung gemalt habe. Durch den räumlichen und zeitlichen Abstand sind sie noch poetischer geworden bzw. versuche ich, den poetischen Charakter zu verstärken. Der Weg geht weiter.



Heimkunft, 2019
Acryl/Leinwand, 210 x 150 cm

Franz-Joseph-Spiegler-Preis

Der Barockmaler Franz-Joseph-Spiegler wurde am 5. April 1691 in Wangen im Allgäu geboren (gest. am 15. April 1757 in Konstanz). Der nach ihm benannte Preis beinhaltet einen mehrwöchigen Arbeitsaufenthalt auf Schloß Mochental mit Ausstellungspräsentation und Katalog. Vergeben wird der Preis (seit 1986) von der Galerie Schrade • Schloß Mochental, zusätzlich gefördert von der Stadt Ehingen.



Eintrittspreise.

Erwachsene 3 Euro, mit SZ-Karte 2,50 Euro, ermäßigt 1,50 Euro (Schüler, Schwerbehinderte, Gästeamtskarte und Wangenkarte). Frei für Kinder bis 10 Jahren und Wangener Schulklassen. Kombi-Karte für Städtische Galerie und Stadtmuseum Eselmühle vom 1. April bis 31. Oktober 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

Öffnungszeiten.

Di - Fr, So, Feiertage 14-17 u. Sa 11-17 Uhr

Ausstellungsort.

Städtische Galerie In der Badstube • Lange Gasse 9
D-88239 Wangen im Allgäu

Kontakt und Info.

Geschäftsstelle der Städtischen Galerie In der Badstube
Zunftthausgasse 4 • D-88239 Wangen im Allgäu
Tel. +49 (0) 75 22 / 74 247 • www.galerie-wangen.de
E-mail: kulturamt@wangen.de

